

Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres – Akteure in der Berufsorientierung?

Caroline Kruse & Lea Riering

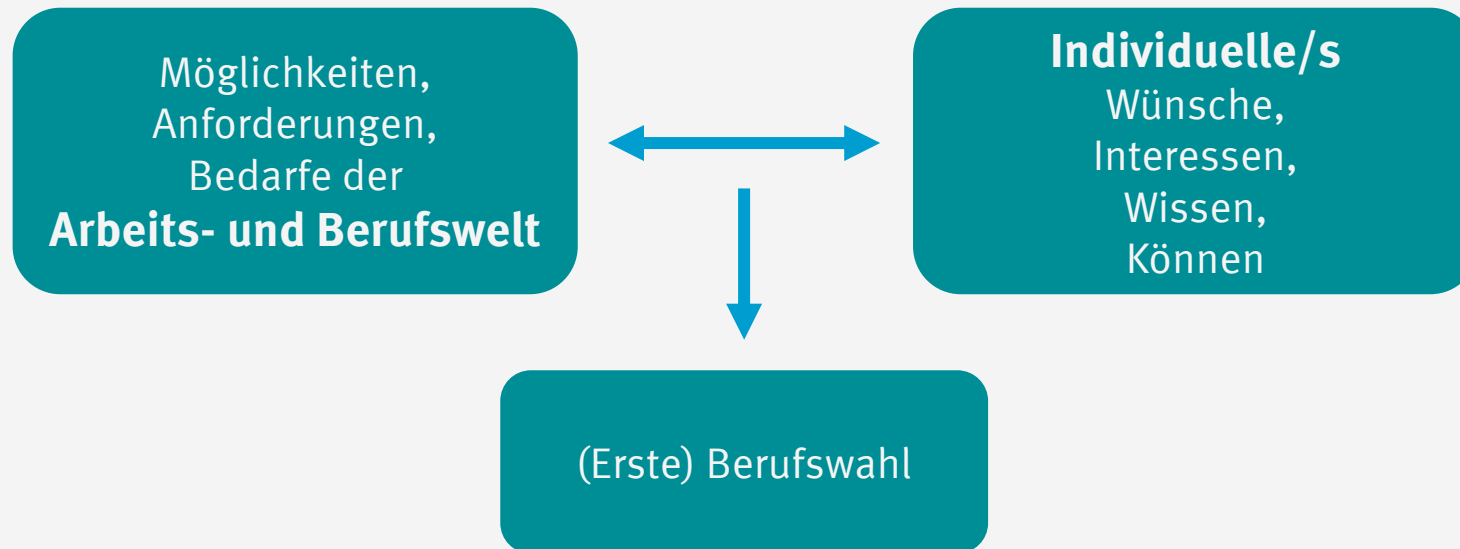


wissen.leben

- **Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) als Handlungsfeld der Außerschulischen Jugendbildung (AJB)**
- **Berufliche Orientierung im FSJ – ein Begriffsverständnis**
- **Forschungsstand und Forschungsdesiderat**
- **Studie 1 – Trägerziele & Bildungsverständnisse**
- **Studie 2 – Ausgestaltung des FSJ zur beruflichen Orientierung**
- **Fazit & Diskussion**



Berufliche Orientierung



(vgl. Butz 2008: 50, Porath 2014: 3, Porath 2013: 21)

Forschungsstand zur beruflichen Orientierung im FSJ

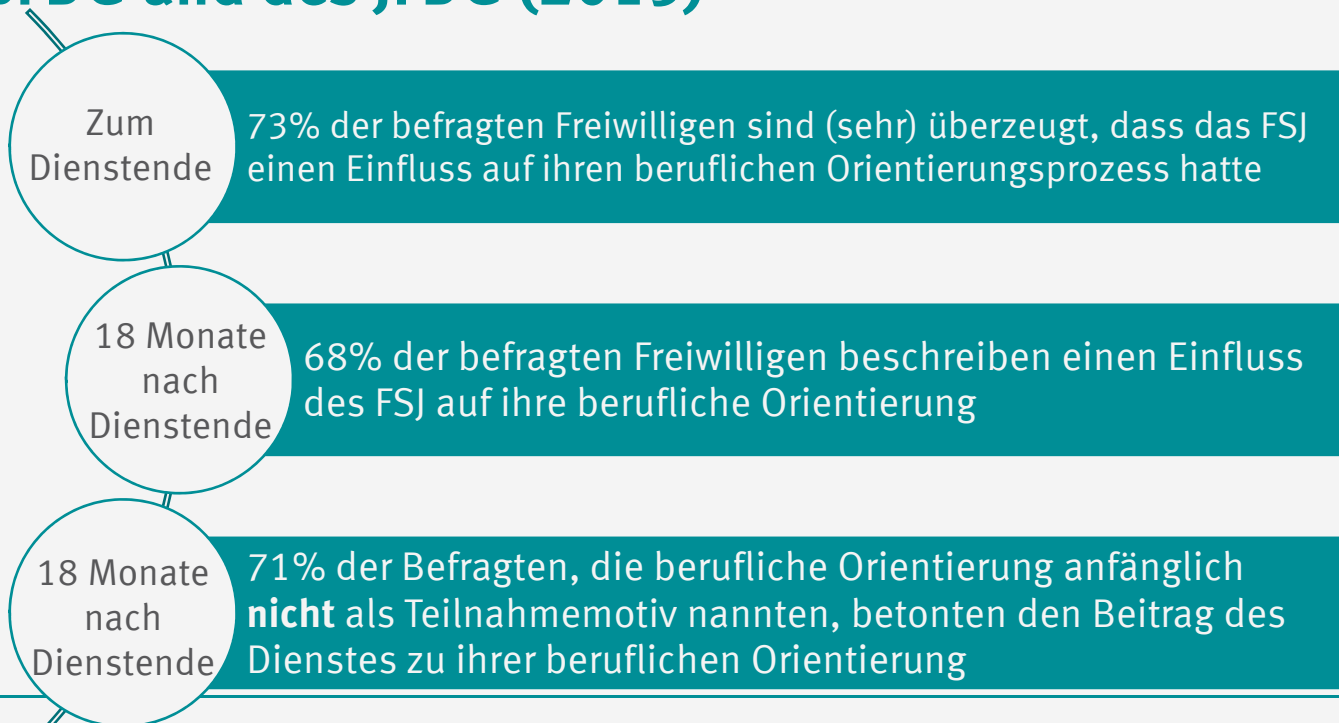
Rahrbach & Wüstendorfer (1998): Untersuchungen zum Freiwilligen Sozialen Jahr. Schriftenreihe des BMFSFJ

Eberhard, Angela (2002): Das freiwillige soziale Jahres. Bedeutung für Biografie und Bürgergesellschaft (Diss.)

BMFSFJ (2008): Ergebnisse der Evaluation des FSJ und FÖJ. Abschlussbericht des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e. V.

BMFSFJ (2015): Abschlussbericht der gemeinsamen Evaluation des BFDG und des JFDG

Abschlussbericht der gemeinsamen Evaluation des BFDG und des JFDG (2015)

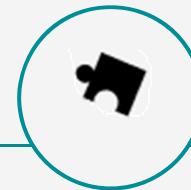


Forschungsdesiderat



Bekannt ist, *dass* das FSJ – aus der Perspektive von (ehemaligen) Freiwilligen – persönliche und berufliche Orientierung unterstützt.

Damit ist jedoch lediglich die subjektive Perspektive der Teilnehmenden abgebildet. Offen bleibt, welche Bedeutung berufliche Orientierung von den FSJ-Trägern erfährt und *wie* sie diese in der Praxis verfolgen.



Forschungsfragen

- 1) Welche Ziele werden dem FSJ zugeschrieben und welches Bildungsverständnis wird verfolgt?
- 2) Welches Bedeutung wird dem Ziel der beruflichen Orientierung beigemessen?
- 3) Wie ist das FSJ ausgestaltet, um die berufliche Orientierung der Freiwilligen zu unterstützen?


Studie 1 – Forschungsdesign

- 1) Welche Ziele werden dem FSJ zugeschrieben und welches Bildungsverständnis lässt sich rekonstruieren?
- 2) Welches Bedeutung wird dem Ziel der beruflichen Orientierung beigemessen?

- **Stichprobe:** 11 pädagogische Leitungskräfte (eines öffentlichen Trägers (5) und eines konfessionellen Trägers (6) in NRW)
- **Erhebungsinstrument:** (Leitfadengestützte) Expert*inneninterviews, u.a. zu den Zielen des FSJ
- **Auswertungsstrategien:** Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz 2014) + theoriegenerierende Auswertung (Meuser & Nagel 1991; hierzu auch Bogner et al. 2014)

Studie 1 – Zu den Träger-Zielen

Ziele in Bezug auf Teilnehmende

1	Persönlichkeitsbildung	WR, GU, GD, SG, SA, JK, HS, BD, TJ, PA
2	Berufliche Orientierung	GU, SG, TJ, UI, PA
3	Berufliche Vorbereitung/ Qualifizierung	GU, HS, UI  TJ, BD, WR
4	Soziales Lernen	WR, PA, UI
5	(Inter-)Kulturelle Bildung	WR, PA
6	Ausbildung christlicher Werte	SG, JK, BD
7	Kennenlernen sozialer Arbeitsfelder	GU
8	Kennenlernen konfessioneller Unternehmen	GU, HS
9	Förderung ehrenamtlichen Engagements	HS
10	Spaß, Knüpfen von Kontakten/ Freundschaften	HS

Ziele in Bezug auf Einrichtungen

11	Gewinnung von Personal	GU, PA, HS
12	Arbeitsentlastung	TJ

Studie 1 – Zu den Träger-Zielen

Berufliche Orientierung

„Dass wir da versuchen, da auch noch mal mehr Schwerpunkte zu setzen in dieser beruflichen Orientierung, weil wir eben wahrnehmen, jetzt kommen viel mehr Jugendliche die sagen ‚Ich weiß halt noch nicht‘, dass wir das Thema dann, [...] ganz anders nochmal beleuchten, ein bisschen intensiver, als wir das in den Jahren vorher gemacht haben.“ (SG 17)

Studie 1 – Zu den Träger-Zielen

Berufliche Vorbereitung

„Das ist ein bisschen Ausbildung-Light, wo sie letztendlich begleitet werden von den pädagogischen Mitarbeitern hier aus dem Team, von den Einsatzstellen, wo es eben anleitende Personen gibt, die sich um sie kümmern. Dass sie eben lernen in den Berufsalltag hereinzukommen.“ (GU 9)

Studie 2 – Forschungsdesign

3) Wie ist das FSJ ausgestaltet, um die berufliche Orientierung der Freiwilligen zu unterstützen?

- **Stichprobe:** 2 pädagogische Mitarbeitende (von 2 verschiedenen Trägern)
- **Erhebungsinstrument:** Leitfadengestützte Expert*inneninterviews
- **Auswertungsstrategie:** qualitative Inhaltsanalyse deduktiv-induktiv (Mayring 2015)

Studie 2 – Zur Ausgestaltung

„Also erstmal// ist es uns schon sehr wichtig aber auch letztendlich deshalb, weil es den Freiwilligen wichtig ist.

Ne, also [...] das FSJ oder die Freiwilligendienste sind ja auch kein Instrument der beruflichen Orientierung oder beruflichen Bildung in dem Sinne, sind zumindest nicht als solches angedacht, es wird aber von vielen Freiwilligen als solches GENUTZT“ (I 2)

„wir haben es nicht als spezielles Einzelziel formuliert“
(I 2)

„[W]as es dann GENAU bewirken soll, das darf schon auch jeder und jede Freiwillige für sich selber beantworten“
(I 1)

Studie 2 – Zur Ausgestaltung

1. Was das FSJ grundsätzlich bewirken soll, obliegt den Freiwilligen.
2. Berufliche Orientierung ist nicht *explizit* als Wirkung oder Ziel des FSJ festgelegt.
3. Berufliche Orientierung wird als eine *mögliche* Wirkung des FSJ beschrieben, jedoch nicht aufgrund festgelegter Regelungen oder Ziele, sondern bedingt durch die Freiwilligen und ihre Bedürfnisse.
4. Es lassen sich Strategien zur Unterstützung beruflicher Orientierung im FSJ ausmachen, die jedoch nicht konzeptionell verankert sind, sondern in Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der Freiwilligen eingesetzt werden...

Studie 2 – Zur Ausgestaltung

Unterstützung beruflicher Orientierung in Orientierung an den Bedürfnissen und Wünschen der Freiwilligen

Einsatzstellenkontext	Mitarbeit	Mit Bezug auf den Einsatzstellenkontext
	Individuelle Gespräche	
	Hospitation, Einsatzstellenwechsel	
Seminar Kontext	Reflexionsrunden	
	Individuelle Gespräche	
	Berufswelt- und feldbezogene Angebote	
Außerhalb des Seminars und der Einsatzstelle	Kompetenztrainings	
	Individuelle Gespräche zwischen den Seminaren	
	Bewerbungsphase	

Fazit/ Diskussion

- ✓ Berufliche Orientierung zählt zu den Hauptmotivationen der TN
- ✓ Berufliche Orientierung ist ein bedeutendes Trägerziel, auch wenn es nicht explizit gesetzlich oder konzeptionell verankert ist
- ✓ Viele Angebote können von den TN für ihre berufliche Orientierung genutzt werden

Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres – Akteure in der Berufsorientierung?

→ Träger, die ein berufsbezogenes Bildungsverständnis verfolgen: ja, weil sie dadurch dem Ziel *employability* zuarbeiten

→ Träger, die ein subjektbezogenes Bildungsverständnis verfolgen: Ja, insofern, als dass (vermehrt) Freiwillige das FSJ zur beruflichen Orientierung nutzen *wollen*



Wir freuen uns auf Ihre Fragen:

carolinekruse@uni-muenster.de
l_rier02@uni-muenster.de

- Bogner, A./Littig, B./Menz, W. (2014): *Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung*. Wiesbaden: Springer VS
- Butz, B. (2008): *Grundlegende Qualitätsmerkmale einer ganzheitlichen Berufsorientierung*. In G. Famulla, B. Butz, S. Deeken, U. Michaelis, V. Möhle & B. Schäfer (Hrsg.), *Berufsorientierung als Prozess – Persönlichkeit fördern, Schule entwickeln, Übergang sichern. Ergebnisse aus dem Programm „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben“*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 42-62
- Eberhard, A. (2002): *Das freiwillige soziale Jahr. Bedeutung für Biografie und Bürgergesellschaft*. München. Diss.
- Engels, D./ Leucht, M./ Machalowski, G. (2008): *Evaluation des freiwilligen sozialen Jahres und des freiwilligen ökologischen Jahres. Abschlussbericht des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e. V.* Abgerufen am 02.11.2019 von <https://www.bmfsfj.de/blob/96724/94644bad0c1597d6a1c7064b2073c84a/evaluierungsbericht-freiwilligendienste-data.pdf>
- Huth, S./ Aram, E./ Wagner, S./ Engels, D./ Maur, C. (2015): *Abschlussbericht der gemeinsamen Evaluation des Gesetzes über den Bundesfreiwilligendienst (BFDG) und des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG)*. Abgerufen am 02.11.2019 von <https://www.bmfsfj.de/blob/93202/de7b1c8ea1a882cf01107cb56bab4aa9/abschlussbericht-gesetz-ueber-den-bundesfreiwilligendienst-und-jugendfreiwilligendienst-data.pdf>
- Kuckartz, U. (2016): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 3. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 12., überarbeitete Auflage. Weinheim, Basel: Beltz
- Meuser, M./Nagel, U. (1991): *ExpertInneninterviews - vielfach erprobt, wenig bedacht. Ein Beitrag zur qualitativen Methodendiskussion*. In: Garz, D./Kraimer, K. (Hg.): *Qualitativ-empirische Sozialforschung. Konzepte, Methoden, Analysen*. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 441-471
- Porath, J. (2013): *Beförderung von Arbeits- und Berufsorientierung bei Schüler(inne)n der Berufsfachschule durch den Einsatz von Lernaufgaben. Eine konstruktiv-evaluative Studie*. München, Mering: Rainer Hampp Verlag
- Porath, J. (2014): *Beförderung der Berufsorientierung von Jugendlichen im beruflichen Übergangssystem auf der Folie eines konstruktivistisch-kognitionstheoretischen Lernverständnisses*. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online*, ohne Jahrgang (27), 1-26. Abgerufen am 11.03.2019 von http://www.bwpat.de/ausgabe27/porath_bwpat27.pdf.
- Rahrbach, A./Wüstendörfer, W./Arnold, T. (1998): *Untersuchungen zum Freiwilligen Sozialen Jahr. Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bd. 157*. Stuttgart/Berlin/Köln: Kohlhammer